



Liebe Kinder, liebe Eltern,
 liebe Sängerinnen und Sänger,
 liebe Freund:innen der Schola
 Cantorum Leipzig,

nun ist schon mein erstes Jahr als künstlerischer Leiter der Schola Cantorum Leipzig vorüber und immer noch ist für mich so vieles neu!

Das liegt vor allem daran, dass das vergangene Schuljahr immer noch von Corona geprägt war und daher etliche Veranstaltungen nicht stattgefunden haben (manche sogar kurzfristig abgesagt werden mussten). Immer noch gibt es für mich Dinge und Momente im Alltag der Schola, die ich noch nicht kenne und die ich mir erst erarbeiten oder zumindest „erst einmal ansehen“ muss.

Und doch, es war ein aufregendes Jahr, denn Corona hat nicht nur den Proben- und Konzertbetrieb behindert oder sogar lahmgelegt, sondern auch grundsätzliche Fragen der Gesellschaft mitten in unsere Chöre und in die Köpfe und Seelen hineingetragen: welchen Stellenwert hat das Singen für mich persönlich, wieviel Platz will ich dem Singen und der Musik überhaupt in meinem Leben geben?

Wie wichtig ist das gemeinsame musikalische Erleben in (m)einem Chor für mich, in meinem Alltag, für mein Wohlbefinden - für meine Inspiration?

In Konzerten und im Theater erleben wir gerade ein - durchaus verständliches - Paradoxon: einerseits hungern die Menschen nach kulturellen Angeboten und sehnen sich nach Live-Erlebnissen. (Viel mehr als früher scheint uns ein künstlerisches Ereignis in nicht-digitaler, physischer Präsenz im wörtlichen Sinne „nahe zu gehen“.) Andererseits ist Covid19 noch nicht gebannt und viele scheuen nach wie vor größere Menschenansammlungen, was dazu führt, dass trotz großer Begeisterung für Musik und Theater, selbst beliebte Veranstaltungen oft nicht so gut besucht sind wie vor Corona.

In unseren Chören, besonders bei den Kindern und Jugendlichen spüren wir aber den umgekehrten Trend!

Der Drang sich singend bemerkbar zu machen, also zu proben und vor allem Konzerte zu singen und gemeinsam auf einer Bühne zu stehen um Musik zu machen, ist ungebrochen.

In vollem Bewusstsein, in einer schwierigen Zeit zu leben, schöpfen wir aus dem aktiven Singen und Musizieren Kraft und Zuversicht und tragen dieses Licht der Lebensfreude in die Adventszeit hinein.

In diesem Sinne in Vorfreude auf viele schöne Momente bis zum Jahresende

Inhalt dieser Ausgabe

1. **Rückschau:**
Chorfahrt nach Weimar
von Lara Hellriegel
2. **Vorgestellt:**
Interview mit Kathleen Draeger
3. **Rückschau**
Max & Moritz
von Timon Wehner
4. **Abschied & Willkommen**
5. **Kurz notiert & Vorschau**

DO | 01. DEZEMBER | 18 UHR

Neues Rathaus | Obere Wandelhalle

Eröffnungskonzert der Advents & Weihnachtssaison der Schola Cantorum

SA | 10. DEZEMBER | 17 UHR

Neues Rathaus | Festsaal

Weihnachtskonzert
Sind die Lichter angezündet
Spatzen- & Kinderchor

SO | 11. DEZEMBER | 15:30 UHR

Nikolaikirche Leipzig

Weihnachtsmusik des Diakonischen Werkes
Kinderchor & Kammerchor

SA | 17. DEZEMBER | 19 UHR

Peterskirche Leipzig

Traditionelles Weihnachtsliedersingen
Mädchen- & Frauenchor

FR | 23. DEZEMBER | 20 UHR

Neues Rathaus | Obere Wandelhalle

Bach: Weihnachtsoratorium (I-III)
Mitglieder des Kammerchores, des
Kinderchores, des Mädchen- & Frauenchores & Gäste

weitere Infos: schola-cantorum.de/kalender
Konzerttickets: schola-cantorum.reservix.de

Liebe Leser:innen,

wir, der Mädchen- und Frauenchor, durften nach drei bitterlichen Jahren endlich wieder auf Chorreise gehen. Wo es hinging? Nach Weimar. Wie man dahin kommt und was wir dort eigentlich gemacht haben? Lassen Sie mich von etwas traumhaft Schöner erzählen:

Am 2. Juli 2022 trafen sich rund 30 Mädchen und Frauen mit schweren Koffern um 10:00 in der Schola. Vollgepackt mit Chorkleidung, Noten, Schlafanzug, Süßigkeiten und Spaß waren wir auf eine Reise nach Weimar mit einem Konzert und anschließendem Gottesdienst bestens vorbereitet. Doch zunächst stand auf dem Plan: „Proben, Proben, Proben“- von denen die Erste im heimischen Probensaal in der Manetstraße stattfand. Im Anschluss gab es richtig leckeres Mittagessen. Vielen lieben Dank an den Freundeskreis e.V. der Schola Cantorum, dessen Helferinnen uns so gut kulinarisch versorgt haben!

Dann hieß es: Koffer schnappen, hinausrennen und als Erste im Bus sein, um sich die besten Plätze zu reservieren. Meinen Freundinnen und mir war auf der Hinfahrt eben jener sicher: die letzte Sitzreihe war unsere und wie es die Tradition ist, haben wir natürlich während der gesamten Busfahrt Musik angemacht und mitgesungen. In Weimar angekommen, ging es direkt zur Anspielprobe in die Jakobskirche. 2,5 Stunden wurde die Akustik austariert, die besonders trocken und somit für uns alle eine ziemliche Überraschung und Herausforderung zugleich war, verschiedene Aufstellungen ausprobiert sowie Auf- und Abgänge verabredet. So haben wir jede einzelne Minute dieser Probe intensiv genutzt und konnten gut vorbereitet zum Abendessen gehen.

Doch auch in der kurzen Pause vor dem Konzert war keine Ruhe in Sicht: Es hieß Betten beziehen und Zimmerregeln aufstellen. Wer schläft oben, wer schnarcht, Fenster offen oder zu? Und, und, und... Auch hierbei hat uns der Plan einen großen Strich durch die Rechnung gemacht und uns keine Zeit gelassen, lange zu diskutieren, denn 19:30 mussten wir in Chorkleidung zur Kirche, um 20:00 beginnt das Konzert!

An der Kirche selbst, kurz vor unserem Auftritt, gab es eine Ansprache von Herrn Steiner mit Rekapulationen zur letzten Saison, was uns in der Zukunft erwartet und motivierenden Worten zum Konzert. Ein großes Dankeschön gab es sowohl an den Chor als auch vom Chor selbst- Anerkennung und gemeinschaftliches Miteinander sind für ein beseeltes gemeinsames Singen unerlässlich.

Endlich starteten wir in das Konzert: Draußen aufstellen, geordnet in den Applaus laufen, auf die Bühne stellen, lächeln, gespannt auf den Dirigenten schauen, zunicken, Chormappe aufschlagen und bezaubern und verzaubern lassen. Nicht nur für das Publikum ist es ein Moment der Sinnlichkeit und Besonderheit, sondern auch für uns. Beim Singen fühlt man sich frei und geborgen zugleich. Man kann alle Probleme dieser Welt für ein paar schöne Minuten vergessen und neue Erinnerungen schaffen. Mit einem atemberaubenden Applaus wurden wir belohnt und konnten sogar eine Zugabe singen.

Nach dem Konzert bekamen wir von vielen Leuten aus dem Publikum dankende Worte, zur Stärkung nach dieser Anstrengung gab es auch Traubenzucker für alle. Zurück in der Jugendherberge angekommen, hieß es nicht „Oh, wir sind müde und wollen schlafen!“- Nein! Hellwach waren wir, inklusive eines starken Hungergefühls. Was also tun? Richtig, in Schlafanzügen zum Chorleiter gehen und fragen, ob man schnell zur Pizzeria zwei Häuser weiter gehen darf. Was man als Antwort bekommt? „Ähm ja, warum nicht? Wann seid ihr denn wieder da?“, worauf wir natürlich mit „Wenn die Pizza fertig ist.“ geantwortet haben. Gesagt, getan sind wir zur Pizzeria in Flipflops und Schlafanzug gerannt.



Zurück in der Jugendherberge haben wir allen mit dem größten Lächeln voller Stolz unsere Pizza präsentiert. Das war definitiv ein Fehler, denn plötzlich wollte jede:r ein Stück davon haben. Ich habe Herrn Steiner ein Stück abgegeben- immerhin hat er uns dieses Wochenende und die Pizza ermöglicht.

Mit unseren neuen Freund:innen aus der Jugendherberge und den Betreuer:innen saßen wir bis spät in den Abend zusammen, sangen laut zu Musik und genossen unsere Pizza bis wir auf die Nachtruhe aufmerksam gemacht wurden und Stück für Stück schlafen gingen.

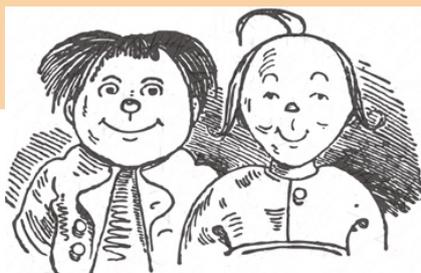
Der nächste Morgen begann sehr früh, denn ab 9:00 wurde wieder in der Kirche geprobt. Sogar eine Taufe, die eine ganz besondere Stimmung brachte, war Teil des Gottesdienstes, den wir musikalisch begleiteten.

Nachdem wir lange auf unseren Bus Richtung Heimat gewartet hatten, wurde natürlich wieder Musik angemacht, zu der wir laut mitsangen. In Leipzig wieder angekommen, verabschiedeten wir uns voneinander, denn es war das letzte Mal, dass wir uns vor den Sommerferien sahen.

Schließlich kann man sagen, dass durch Weimar alle wieder zusammengewachsen sind und sich neu kennengelernt haben. Weimar war nach drei Jahren der Isolation die Comebackreise schWWlechthin. Endlich fühlt es sich wieder an, in einem richtigen Chor, einer richtigen Gemeinschaft zu singen.

Das war Weimar und wenn Sie das auch mal erleben wollen, dann wird es höchste Zeit zur Schola zukommen. :)

Lara Hellriegel, Mädchenchor der Schola Cantorum Leipzig



Interview

Katrin Naupold:

Herzlich Willkommen zurück Kathleen! – was hat dich motiviert, „die Seiten zu wechseln“ und als ehemalige Sängerin unseres Chores nun im Chorbüro tätig zu sein?

Kathleen Draeger:

Nach 13 Jahren, in denen ich unter anderem als freiberufliche Regisseurin gearbeitet habe, bin ich im letzten Jahr zurück nach Leipzig gezogen. Während der Pandemie habe ich meine berufliche Situation hinterfragt und dann beschlossen, auch die „nicht künstlerische“ Seite kennenlernen zu wollen. Deshalb habe ich ein Fernstudium Kultur- und Medienmanagement in Hamburg begonnen.

Ursprünglich wollte ich den Kontakt zu meinem „alten Chor“ aufnehmen um mitzusingen und habe zufällig bei einem Konzert erfahren, dass eine Stelle ausgeschrieben wird.

Katrin Naupold:

Hast du in den letzten Jahren noch gesungen?

Kathleen Draeger:

Ja, aber neben der Theaterarbeit war eine Regelmäßigkeit leider nicht möglich.

Katrin Naupold:

Wie sehr hat sich die SCL aus deiner Sicht verändert?

Kathleen Draeger:

Die musikalische Frühförderung wurde stark ausgebaut und auch die Möglichkeit für Ehemalige wieder in ihrem „alten“ Chor zu singen (Frauenchor). Auch das Angebot für Stimmbildung und Instrumentalunterricht – also individuelle Förderung wurde erweitert.

Bernhard Steiner:

Was gab es früher auch schon?

Kathleen Draeger:

Das traditionelle Weihnachtskonzert in der Peterskirche. Ebenso gibt es das traditionelle Kindermusical immer noch, was mich sehr freut, weil es für die Kinder noch einmal

eine ganz neue Erfahrung bedeutet: szenisch und musikalisch zu agieren.

Katrin Naupold:

Vermisst du deine Theaterarbeit?

Kathleen Draeger:

Ein wenig Sehnsucht bleibt, aber ich habe sehr bewusst den Weg einer neuen Herausforderung gesucht! – Und ich freue mich, dass ich meine Erfahrungen als frühere Chorsängerin hier einbringen kann. Mein Lebensweg war durch die SC sehr geprägt und nun freue ich mich, dass ich auf diese Weise dem Chor etwas zurückgeben kann.

Katrin Naupold:

Es gibt ja noch etliche Sängerinnen im Frauenchor, die du noch von früher kennst....

Kathleen Draeger:

ja...und jetzt sind schon deren Kinder in der Schola ... Es ist ein bisschen wie nach Hause kommen!

Katrin Naupold:

Ich freue mich, dass wir mit dir Kathleen, wieder jemand im Chorbüro sitzen haben, der die Geschichte der SCL aus eigener Erfahrung kennt! Wie ist denn nach den ersten Wochen dein Gefühl?

Kathleen Draeger:

Ich habe einen fertigen Saisonplan vorgefunden und habe versucht auf einen fahrenden Zug aufzuspringen und dabei im Eiltempo zu schauen: was kann ich noch tun, was ist noch nicht erledigt damit der Zug pünktlich und mit zufriedenen Mitfahrern an allen geplanten Bahnhöfen halten kann. Was nicht immer einfach ist. Auf alle Fälle freue ich mich auf die Vielfalt meiner Aufgaben und alles Neue, was da auf mich zukommt.

Das Interview führten Katrin Naupold und Bernhard Steiner

Rückblick Kinderoper 2022 Max & Moritz

Rückblick "Kinderoper 2022: Max und Moritz" In diesem Jahr wollten wir die Kinderoper "Max und Moritz" auf-führen. Da wir aber im Kinderchor zu wenige waren, bekamen wir Unterstützung durch den Chor der Klasse 4M der Anna-Magdalena-Bach-Grundschule. Jeder von uns Kindern bekam eine Solorolle, sodass wir auch viel Theater spielen mussten. Wir probten fleißig und konnten den Großteil schon nach kurzer Zeit. Danach brauchten wir nur noch Kleinigkeiten verbessern. Leider konnten wir nicht nach Bad Lausick zum Probenwochenende fahren, aber wir haben das Beste daraus gemacht und haben dieses einfach an einem Wochenende in der Turnhalle der Anna-Magdalena-Bach-Grundschule durchgeführt. Dabei hatten wir jede Menge Spaß und haben auch viel gelernt. Lecker waren die Naschereien, die wir vom Freundeskreis der Schola Cantorum bekommen haben. Die Zeit verging wie im Flug und bald schon war das Auftrittswochenende. Wir haben uns sehr große Mühe gegeben, legten vier gute Auftritte hin und bekamen viel Applaus. Dies war eine schöne Erfahrung nach zwei Jahren Corona-Pause. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal und sind gespannt, welche Kinderoper Herr Steiner dann für uns aussucht.

Timon Wehnert (12) Kinderchor der Schola Cantorum Leipzig

Impressum

Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister
Amt für Schule

Schola Cantorum Leipzig
Manetstraße 8, 04109 Leipzig
Telefon: 0341 213 21 16

E-Mail: info@schola-cantorum.de
Web: www.schola-cantorum.de

Auflage: 800 Exemplare
Druck: Stadt Leipzig, Hausdruckerei
Redaktionsschluss: 30. November 2022

Redaktion: Kathleen Draeger, Judith Herenz,
Bernhard Steiner

Fotos: Eric Kemnitz, Robert Weinhold, Lara Hellriegel

Nächste Infopost: April 2023

Abschiede

Michelle Bernard

Wie sie es nur immer geschafft hat, egal bei welchem Wetter, egal woher und wie stressig der Tag auch bis dahin gewesen sein mag, mit einem (lauten!) fröhlichen Gruß bei der Tür herein zu kommen und sofort auch gute Laune auszustrahlen! Das wird sie hoffentlich auch in Zukunft tun - aber leider nicht mehr bei uns. Michelle wird sich künftig weniger mit Chor, dafür umso mehr mit Oper beschäftigen, nicht nur als Lehrbeauftragte für vokale Korrepetition an der HMT Leipzig, sondern auch als Korrepetitorin an Opernhäusern und in der freien Musiktheaterszene.

Michelle war offiziell „musikalische Assistentin“ in der Schola Cantorum, doch musste sie schon bald nach Antritt ihrer Stelle durchaus Aufgaben übernehmen, die über das Assistieren weit hinausgingen. Sie vertrat kurzfristig und mit Bravour den damaligen künstlerischen Leiter Marcus Friedrich nach dessen plötzlichem Ausscheiden und hatte zusammen mit dem damaligen Schola-Team während der Corona-Krise alle Hände voll zu tun, den Laden zusammenzuhalten. Dabei fehlte es ihr nie an Fantasie und Durchhaltevermögen! – Seit über einem Jahr hat sie sich außerdem um die Öffentlichkeitsarbeit gekümmert und den Stimmbildungsbetrieb betreut. Sie war in den Proben stets eine leidenschaftliche Kämpferin für Ausdruck und Klang und eine sensible Begleiterin am Klavier.

Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute für ihren weiteren musikalischen Lebensweg und hoffen, dass sie die Schola Cantorum in guter Erinnerung behält - so wie wir sie.

Angela Marx

Angela ist die Gewissenhaftigkeit in Person. Jeder finanzielle oder vertragliche Vorgang in unserem Büro musste ihrer strengen Prüfung standhalten, und wenn es schwierig wurde, hatte sie immer eine gute Idee, wie man ein Problem schlau (und trotzdem legal) lösen konnte. Angela ist nun ganz ins Bildungsmanagement der Stadt Leipzig gewechselt doch dürfen wir sie, wenn nötig, auch weiterhin um den einen oder anderen Rat bitten.

Janne Wetzling

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Janne Wetzling für ihre tatkräftige Unterstützung und für ihre tolle Arbeit bei der Kinderoper Max & Moritz.

Vielen Dank

Mit dem Ende der Konzertsaison 2021/2022 mussten wir leider einigen unserer Mitarbeiter:innen auf Wiedersehen sagen. Vielen Dank an Hanna Hagel, Alice Wohllust, Kathleen Glose und Heike Lorenz für die wunderbare Zusammenarbeit. Wir wünschen euch viel Glück und Erfolg für die Zukunft!

Willkommen

Martin Anlauf

Welch ein Glück, dass wir so schnell jemanden gefunden haben, der die Aufgaben von Angela übernehmen kann. Martin ist seit letztem Sommer Teil unseres Teams und hat sich in den ersten Monaten schon sehr gut eingelebt. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit und der Schola Cantorum!

Meliha Kuyulu

als Nachfolgerin von Janne begrüßen wir unsere neue FSJlerin Meliha und freuen uns auf das gemeinsame Jahr.

Hilferuf!

Der Vorstand des Freundeskreises sucht neue Mitglieder: Kein Probenwochenende, keine Chorfahrt, keine Kinderoper und kein Konzert würde ohne die vielen freiwilligen Helfer funktionieren.

Der Freundeskreis der Schola Cantorum Leipzig ist in den vergangenen Jahren zur guten Seele, zu unseren Superhelden bei allen Konzerten und Veranstaltungen geworden: Kulinarische Stärkungen, charmanter Ausschank von Punsch und Glühwein bei den Weihnachtskonzerten und wer besorgt eigentlich immer die wunderschönen Blumen zum Abschluss eines Konzerts? Alles kein Problem für den Freundeskreis! So viele wichtige Aufgaben können nur von einem auch zahlenmäßig starken Team bewältigt werden, für das wir ab sofort Unterstützung suchen.

Jetzt direkt ansprechen und informieren:
freundeskreis@schola-cantorum.de
Freundeskreis bei **just social**
www.schola-cantorum.de
Telefonisch über das Chorbüro unter 0341/2132116 sowie postalisch an Freundeskreis der Schola Cantorum Leipzig e.V., Manetstr. 8, 04109 Leipzig

Wir freuen uns ebenso, wenn wir aus der Elternschaft neue Mitglieder für den Förderverein der Schola Cantorum Leipzig gewinnen können. Im Vorstand des Freundeskreises kann bei Interesse und Zeit ebenso mitgearbeitet werden! Sprechen Sie uns gerne an! Die Vorstandsmitglieder des Freundeskreises: Sandra Geisler, Kirsten Rennert, Elke und Juliane Lorenz, Grit Hartung und Annechristin Meiner

Kurz notiert

Noch vor dem offiziellen Probenbeginn meisterte der Mädchen- und Frauenchor der Stadt Leipzig bereits den ersten Auftritt für die neue Konzertsaison. Am 05.09. untermaarten sie musikalisch das Friedensgebet in der Nikolaikirche.

Auch der Kinderchor der Stadt Leipzig musste nicht lange auf das erste Konzert warten. Traditionell unterstützte er die diesjährige Aufführung von "Dornröschen" des Musikfestivals "Klassik für Kinder" in der Philipuskirche.

Am 08.10. traten alle Chöre der Schola Cantorum Leipzig in einem Benefizkonzert für UNICEF im Museum der bildenden Künste auf. Es kam eine Spendensumme in Höhe von rund 1.400€ zusammen!

"Gute Mädchenchöre gibt es in ganz Deutschland, so die Schola Cantorum in Leipzig, [...]". Wir haben uns sehr über die kurze, aber dadurch nicht weniger schöne Erwähnung in der Septemбераusgabe von *Die Zeit* gefreut!

Am 19. März 2023 wird der Mädchen- und Frauenchor der Stadt Leipzig zusammen mit dem Berliner Mädchenchor, dem Kölner Männer-Gesang-Verein sowie den Berliner Symphoniker ein Opernchorkonzert in der Berliner Philharmonie aufführen.

FR | 27. JANUAR | 18 UHR

Vortragsabend mit der Bachakademie und Mitgliedern der Schola Cantorum

SO | 19. MÄRZ | 16 UHR

Berliner Philharmonie
Opernchorkonzert

FR | 28. April - 01. Mai | MO

Chorlager Bad Lausick
Kinderchor

SO | 04. JUNI | 20 UHR

Gewandhaus Leipzig
Lobgesang
Kammerchor